

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 01/0498/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 29.11.2018 Verfasser:	
Ratsanfragen		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
12.12.2018	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
12. Nov. 2018

Aachen, 12. November 2018, Az.: 85/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartner:

Tobias Küppers
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
tobias.kueppers@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSD33

Ratsanfrage des Ratsherren Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die folgende Ratsanfrage bezieht sich auf die Nutzung des im vergangenen Jahr restaurierten Pavillons und ehemaligen Kiosk in der Monheimsallee.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie lautet der aktuelle Vermarktungsstand des betroffenen Objekts?
2. Wie gestaltet sich die Preisstruktur in Bezug auf das Objekt?
3. Wie beurteilt die Verwaltung eine mögliche Bereitstellung des Objekts als Bürofläche für Start-up-Unternehmen oder zur Nutzung durch studentische Eigeninitiativen bzw. den AStA?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Michael Servos
Fraktionsvorsitzender





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
19. Nov. 2018

Aachen, 19. November 2018, Az.: 86/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartner:

Tobias Küppers
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
tobias.kueppers@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

Ratsanfrage des Ratsherren Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

schon seit Jahren lässt sich ein Trend erkennen, der Autos der jeweils neueren Generation breiter, höher und schwerer werden lässt. Dies wirkt sich nicht nur auf den Straßenverkehr und die Parkplatzsituation, sondern auch auf die Luftreinheit aus. Mehr Masse geht in der Regel auch mit einem höheren Schadstoffausstoß einher.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie verteilt sich die Anzahl der in Aachen zugelassenen Personenkraftwagen auf die jeweiligen Fahrzeugsegmente? Die Aufschlüsselung nach Fahrzeugsegmenten soll sich hierbei an der vom Kraftfahrt-Bundesamt definierten Gliederung orientieren.
2. Wie hoch sind die unterschiedlichen Emissionen bei Personenkraftwagen im Durchschnitt, innerhalb der einzelnen Fahrzeugsegmente, für die Stadt Aachen?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Michael Servos
Fraktionsvorsitzender



Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

19. Nov. 2018

Aachen, 19. November 2018

Ratsanfrage: Photovoltaik auf städtischen Gebäuden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele städtische Gebäude sind derzeit mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet?
2. Wie viele städtische Gebäude wären prinzipiell für die Ausstattung mit Photovoltaik-Anlagen geeignet? Welche Fläche könnte so maximal genutzt werden?
3. In welchen Größenordnungen liegen die Kosten für Photovoltaik-Anlagen in diesem Ausmaß?
4. Wie lang wäre die geschätzte Amortisationszeit?
5. Gibt es bereits Pläne oder finanzielle Mittel für die Einrichtung von Photovoltaik-Anlagen auf städtischem Grund?

Begründung

Im Rahmen der Energiewende und Luftreinhaltung müssen unterschiedlichste Maßnahmen ineinandergreifen, um den gewünschten Erfolg zu erzielen. Der nun vorgelegte Bericht über die Auswirkungen des Klimawandels verdeutlicht das erschreckend eindrucksvoll. Ökologische Energiepolitik findet nicht nur auf Landesebene statt, sondern kann und muss bereits in Aachen beginnen. Dafür gilt es, städtische Gebäude auf ihre Eignung für Photovoltaik-Anlagen zu überprüfen und zügig Schritte zur Planung einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Tim Hildmann



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Eingang bei FB 01
20. Nov. 2018

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Aachen, 20. November 2018, Az.: Af. 87/18

Ratsanfrage von Ratsherr Norbert Plum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Aachen beruft sich in vielen Auftritten auf ihr europäisches Erbe. Sie ist zurecht stolz darauf, als europaaktive Kommune ausgezeichnet worden zu sein.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie Europa in Aachen im Alltag gelebt wird.

Deshalb hätte ich gerne Auskunft zu folgender Frage:

Welche europäische Aktivitäten sind in den letzten vier Jahren unabhängig von den Veranstaltungen um den Karlspreis von der Stadt Aachen in den Aachener Schulen initiiert, gefördert und/oder sonst wie unterstützt worden?

Ich bitte um Aufgliederung nach Schuljahr und Schulform.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Plum
Ratsherr

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

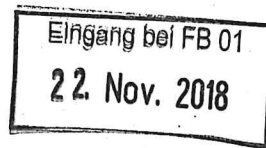
IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Aachen, 22. November 2018, Az.: 88/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartner:

Tobias Küppers
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon:
0241 - 432 72 15
E-Mail:
tobias.kueppers@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSD33

Ratsanfrage der Ratsfrau Eleonore Keller

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die NO²-Messungen zur Luftqualität in der Stadt Aachen haben ergeben, dass 8 Messstellen über dem erlaubten Wert von 40 Mikrogramm/m³ liegen. Eine dieser Messstellen ist auf dem Napoleonsberg 138, also im Herzen von Kornelimünster (zwischen dem Hotel zur Abtei und der Eisdielen). Hier wurde ein Durchschnittswert von 41,5/m³ ermittelt. Kornelimünster ist seit geraumer Zeit besonders durch Schwerlastverkehr belastet. Der ÖPNV hat hieran einen minimalen Anteil.

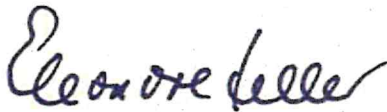
In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Fahrzeugverkehre sind ursächlich für die erhöhte Belastung?
2. Ist der Verwaltung bekannt, dass die Abfuhr der Produktion des Steinbruchs an der Breiniger Straße und der Venwegener Straße zum überwiegenden Teil über die L233, also die Ortslage Kornelimünster, erfolgt?
3. Ist von der Verwaltung geplant, eine weitere Messstelle im weitaus engeren Bereich des Talkessels Kornelimünster (zwischen der Einmündung „Unter den Weiden“ und der Einmündung „Korneliusmarkt/Abteigarten“) einzurichten?
4. Kann man Firmen im Rahmen des Luftreinhalteplanes veranlassen, SCRT-Filter in ihre LKW einzubauen?



5. Was gedenkt die Verwaltung zu tun, um die Belastung auf dem Napoleonsberg zu minimieren?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen



Eleonore Keller
Ratsfrau



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
22. Nov. 2018

Aachen, 22. November 2018 , Az.: 89/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartner:

Tobias Küppers
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon:
0241 - 432 72 15
E-Mail:
tobias.kueppers@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33

Ratsanfrage der Ratsmitglieder Norbert Plum und Sevgi Sakar

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

den Leerstand von Wohnraum betreffend, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviel Wohnraum steht in den folgenden Bereichen leer und wird nicht genutzt:
 - a. Von Willy-Brandt-Platz über die Stiftstraße (rechte Seite) bis zum Kaiserplatz.
 - b. Von Willy-Brand-Platz über die Adalbertstraße (linke Seite) bis zum Kaiserplatz.
2. Wieviel Wohnraum könnte geschaffen werden, bei einer Nutzung der genannten Straßenzüge gemäß den Vorgaben des geltenden Rechts (Bebauungsplan bzw. Nutzung nach § 34 BBAuBG)?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

gez.
Norbert Plum
Ratsherr

gez.
Sevgi Sakar
Ratsfrau



Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01

02. Dez. 2018

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

02. Dezember 2018

Anfrage: Neuwarenhandel auf Aachener Flohmärkten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mittelständische Einzelhandelsbetriebe haben es in Aachen nicht leicht. Neue konkurrierende Einkaufscenter, wie das teure CDU-Prestigeprojekt *Aquis Plaza*, eine den Individualverehr erschwerende Verkehrssituation und eine von CDU/SPD-protegierten Investoren betriebene Wert-Zockerei mit leerstehenden Immobilien haben dem ohnehin vom Online-Handel geschwächten alten Aachener Einzelhandelsgewerbe schwer zugesetzt.

Viele seit Jahrzehnten verwurzelte Traditionsbetriebe wurden in Existenznöte getrieben – immer mehr Einzelhändler gaben auf. Ehemals beschauliche und beliebte Einkaufsstraßen wie die Adalbertstraße, die Großkölnstraße oder der Dahmengraben sind heute von leeren Schaufenstern ausgeräumter Geschäfte gesäumt. Inzwischen sind einzelhandelsrelevante Flächen in Aachen auf einen Bruchteil ihrer ursprünglichen Ausdehnung zusammengeschmolzen.

Eine weitere Belastung für den stationären kleinbetrieblichen Einzelhandel stellt der wachsende Neuwarenverkauf an Flohmärkten/ Trödelmärkten dar. Professionell organisierte Händler bieten vielerorts neuwertige Waren wie diverse Textilien, Werkzeuge, Lebensmittel, Hygieneprodukte oder Elektroartikel an – unversteuert und großteils zu sehr niedrigen Einkaufspreisen. Dem Aachener Einzelhandel werden so weitere Kundenströme abgegraben.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Die Wettbewerbsverzerrung gegen den Einzelhandel wird dadurch noch verschärft, daß Händler auf Flohmärkten ihre (Neu-)Waren regelmäßig an Sonntagen feilbieten können, während sich Einzelhändler unter Androhung empfindlicher Bußgelder an die gesetzlichen Öffnungszeiten zu halten haben. Hinzu kommt die arbeitsrechtliche Privilegierung der Händler, in dem sie z.B. von Bestimmungen wie dem Arbeitnehmerschutzgesetz befreit sind.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Auf welcher Rechtsgrundlage werden Anfragen zur Durchführung eines Flohmarktes vom Aachener Ordnungsamt genehmigt und wie viele solcher Anfragen wurden seit dem 1. Januar 2016 a) insgesamt eingereicht, b) vom Ordnungsamt bewilligt und c) negativ beschieden? Bitte geben Sie zudem jeweils an, mit welchen etwaigen Auflagen seitens der Stadt Aachen Anfragegenehmigungen erfolgten und aus welchen Gründen Anfragen etwaig negativ beschieden wurden.**
- 2.) Welche Daten werden im Rahmen des o.g. Genehmigungsverfahrens von der Stadt abgefragt?**
- 3.) Wie hoch liegen die Gebühreneinnahmen (in EUR) der Stadt Aachen durch Flohmärkte seit dem 1. Januar 2016?**
- 4.) Welche Konzessionen hat die Stadt Aachen aktuell an welche Flohmarktbetreiber vergeben? Bitte geben sie zudem die jeweiligen Konzessionsbedingungen sowie –Laufzeiten an.**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

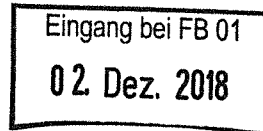
Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen



02. Dezember 2018

Nachfrage: Beeinträchtigungen, Ausfälle und Sicherheit bei den Aachener Buslinien

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in ihrer Stellungnahme zur Ratsanfrage der Allianz für Aachen „Beeinträchtigungen, Ausfälle und Sicherheit bei den Aachener Buslinien“ führte die Verwaltung aus, daß vertragsgemäß 99 Prozent der von der ASEAG und ihren Subunternehmern vorgesehenen Fahrten durchgeführt würden, bzw. worden sind (insofern die im Präsenz formulierte Antwort der Verwaltung auf eine Frage mit Gegenstandsbezug in der Vergangenheit auch für selbigen als zutreffend interpretiert werden darf).

Wir fragen:

1.) Wie viele Fahrten der von der ASEAG und ihren Subunternehmern betriebenen Buslinien in den Jahren 2015, 2016, 2017 und bis 30.11.2018 waren a) planmäßig vorgesehen und sind b) ausgefallen? Wir bitten um Angabe in absoluten Zahlen.

Überstunden und Krankenstand der im Fahrdienst tätigen Mitarbeiter waren Gegenstand der Fragen 2.) und 3.). Die Verwaltung entgegnete jeweils mit Angaben in Prozent. In Frage 3.) bat die Ratsgruppe zudem um Aufschlüsselung der jeweiligen Krankenstände seit 2015 sowie um Angabe der durchschnittlichen Dauer einer zu Dienstunfähigkeit führenden Erkrankung. Dieser Bitte wurde nicht entsprochen.

Wir fragen daher:

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

2.) Wie viele Überstunden haben die im Fahrdienst tätigen Mitarbeiter der ASEAG und der am Aachener Busnetz beteiligten Subunternehmer in den Jahren 2015, 2016, 2017 und dem Jahr 2018 bis zum 30. November geleistet? Wir bitten um Angabe in absoluten Zahlen.

3.) Wie hoch lag der Krankenstand der im Fahrdienst tätigen Mitarbeiter in den Jahren 2015 bis einschließlich 2017 und wie hoch liegt er im laufenden Jahr nach den aktuellsten Zahlen? Wir bitten um Angabe in absoluten Zahlen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr



UWG · C.Allemand · Jülicherstrasse 114a 52070 Aachen.

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
02. Dez. 2018

Unabhängige
Wähler*innen
Gemeinschaft
im Rat der Stadt
Aachen

Jülicherstrasse 114a
52070 Aachen

Telefon: 017854305612
uwg-aachen@web.de

Aachen, den 02.12.2018

Ratsanfrage: Fahrradabstellanlagen im städtischen Raum, speziell B-Plan 891

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

Eine stärkere und deutlich spürbare Umgestaltung der verkehrlichen Situation in unserer Stadt zugunsten eines attraktiven und sicheren Fahrradverkehrs scheint für die Mehrheit der Bürger*innen mittlerweile unumstritten und wird sicherlich auch im Stadtrat in Zukunft öfters eine Mehrheit erfahren.

Ein nicht unwichtiger Baustein von vielen anderen hin zu einer höheren Akzeptanz und Nutzung des Fahrrades in Aachen ist die Frage nach komfortablen und sicheren Fahrradabstellanlagen innerhalb des städtischen Raumes.

Zu diesem Themenbereich stellt die UWG-Aachen gerne folgende Fragen:

- 1.) Gibt es aussagekräftige Studien zur Nutzung und zur möglichen Mangelvorhaltung von Fahrradabstellanlagen im städtischen Raum.
- 2.) Wenn ja, wie sehr ist hierbei eine mögliche Mangelvorhaltung dokumentiert.
- 3.) Hinsichtlich der dem B-Plan 891 zugrundeliegenden Planung wurde im Verkehrsausschuss vom 09.08.2007 [VA/28/WO.15] gefordert „komfortable Fahrradabstellanlagen in ausreichender Zahl vorzusehen.“ Im Ratsbeschluss am 18.02.2009 [RAT/47/WP.15] wurde zum selben Thema unter Unterpunkt e) beschlossen: „Im Vertrag wird die Realisierung von Fahrradstellplätzen im Bereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes verbindlich vereinbart.“

Bezüglich dieser Beschlüsse und der Forderung von Verkehrsausschuss und Rat möchte die UWG-Aachen fragen, ob die Verwaltung abschließend die Realisierung von Fahrradabstellanlagen im städtischen Raum beim zugrundeliegenden Objekt kontrolliert und bewertet hat.

- 4.) Auf Frage 3.) aufbauend bitten wir darum zu begründen, warum mögliche Defizite zwischen Vertrag und Realisierung hier eventuell toleriert wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Allemand
(Stadtrat, UWG Aachen)



UWG · C.Allemand · Jülicherstrasse 114a 52070 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
02. Dez. 2018

Unabhängige
Wähler*innen
Gemeinschaft
im Rat der Stadt
Aachen

Jülicherstrasse 114a
52070 Aachen

Telefon: 017854305612
uwg-aachen@web.de

Aachen, den 02.12.2018

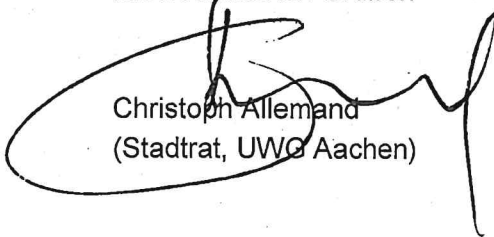
Ratsanfrage: Zurückliegende Ratsanträge/Ratsanfragen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

zu folgenden Ratsanträgen und Ratsanfragen, die die UWG-Aachen im Jahre 2016 beantragt hat, möchte ich gerne jeweils den Stand der Bearbeitung und (soweit noch nicht abschließend behandelt) die jeweiligen Gründe dazu erfahren:

- 1.) Ratsantrag: DIVEST vom 03.05.2016
- 2.) Ratsantrag: Verkehrsberuhigte Zonen 30.05.2016
- 3.) Ratsanfrage: Gesundheitsrisiken durch Einsatz von Glyphosat 03.06.2016

Mit freundlichen Grüßen


Christoph Allemand
(Stadtrat, UWG Aachen)